

STADTRAT

Antrag des Stadtrates
vom 31. Oktober 2006

Weiterführung des Unterrichts in biblischer Geschichte
an der Schule Opfikon

S1.9.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 35, Ziff. 3, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund des Antrages des Stadtrates vom 31. Oktober 2006 -

B E S C H L I E S S T :

1. Der Weiterführung des B-Unterrichts an der Primarschule Opfikon wird zugestimmt. Der damit verbundene, jährlich wiederkehrende Kredit von Fr. 127'500.-- wird - bis zur Einführung des obligatorischen Faches "Bildung und Kultur" - genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Reformierte Kirchenpflege
 - Katholische Kirchenpflege
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Schulpräsident
 - Finanzverwaltung
 - Schulverwaltung
 - Gutsverwaltung Schule

RWSRA-BiblGeschichteGR

BERICHT

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 5. Juli 2004 hat der Gemeinderat - auf Antrag der Schulpflege und des Stadtrates - die finanziellen Mittel für die Weiterführung des Unterrichts in biblischer Geschichte auf Gemeindeebene bewilligt. Entgegen dem Antrag wurde die Bewilligung auf 2 Jahre befristet. Die GPK beantragte dies, weil eine Volksinitiative für eine Weiterführung des Faches "Biblische Geschichte" an der Primarschule hängig war und weil auch der Bildungsrat ein obligatorisches Fach "Religion und Kultur" einführen wollte.

2. Einführung eines neuen Faches "Religion und Kultur" an der Primarschule

Am 27. Februar 2006 hat der Bildungsrat die Absicht bekundet, an der Primarstufe ein neues, obligatorisches Fach "Religion und Kultur" einzuführen. Die Arbeiten zur Einführung (Lehrplan, Unterrichtsmaterialien sowie Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen) schreiten voran. Am 2. Oktober 2006 hat der Bildungsrat den Lehrplan für die Primarschule verabschiedet. Der Kantonsrat kann die Behandlung der Volksinitiative "Biblische Geschichte" nach seinem Sistierungsentscheid von anfangs Sommer somit wieder aufnehmen und über seine Abstimmungsempfehlung zur Volksinitiative und dem Gegenvorschlag des Regierungsrates noch in diesem Jahr beschliessen. Falls er den Gegenvorschlag unterstützt, wird das Initiativkomitee die Frage prüfen, ob die Initiative zurückgezogen werden soll. Falls ja, wird keine Volksabstimmung stattfinden und die Umsetzungsarbeiten am neuen Fach mit voller Kraft fortgesetzt werden. Falls das Komitee an der Initiative festhält, wird es in der ersten Hälfte 2007 zu einer Volksabstimmung über die Initiative und den Gegenvorschlag kommen.

Die Einführung eines neuen Faches "Religion und Kultur" muss mit grosser Sorgfalt vorbereitet werden, damit die verfassungsmässigen Rechte wie Glaubens- und Gewissensfreiheit (einschliesslich des Rechts "Freiheit von Religion") und die Meinungsäusserungsfreiheit gewahrt werden. Eine rasche Einführung, z.B. auf Beginn des Schuljahres 2007/08, ist daher unrealistisch. Das bedeutet, dass die Finanzierung des Freifaches "Biblische Geschichte" zur Zeit weiterhin über die Gemeinde gesichert werden muss.

An den Grundlagen des Gemeinderatsgeschäftes vom 5. Juli 2004 hat sich weiter nichts verändert. Sie dienen auch als Basis dieses Entscheides.

ANTRAG

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, der Weiterführung des B-Unterrichts an der Primarstufe der Schule Opfikon - bis zur Einführung des neuen, obligatorischen Faches "Religion und Kultur" durch den Kanton - zuzustimmen und den jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 127'500.-- (Basis: 40 Klassen) zu bewilligen.

Opfikon, 31. Oktober 2006
RWSRA-BiblGeschichteGR

NAMENS DES STADTRATES
Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer